

## Dokumentenanalyse von Pastoralberichten aus 202 Seelsorgeeinheiten der Diözese Rottenburg-Stuttgart

In der Diözese Rottenburg-Stuttgart fand seit 2015 unter dem Motto „Kirche am Ort – Kirche an vielen Orten gestalten“ (KiamO) ein Prozess der Kirchenentwicklung statt. Die Diözesanleitung beauftragte die 273 Seelsorgeeinheiten im Bistum damit, sich zukunftsfähig aufzustellen und neben der ‚Kirche am Ort‘ auch ‚Kirche an anderen Orten‘ in den Blick zu nehmen und zu gestalten. Dokumentiert wurde dieser Prozess auf Ebene der Seelsorgeeinheiten in Form eines „Abschlussberichtes zum Entwicklungsplan Pastoral“ (Pastoralberichte). Das IAF der Katholischen Hochschule Freiburg wurde mit der Evaluation des Pastoralentwicklungsprozesses anhand der Pastoralberichte beauftragt. Damit bilden mehr als 200 Berichte die Datenbasis und stehen im Mittelpunkt der durchgeführten Prozessevaluation.



### Forschungsteam

Prof. Dr. Dr. Michael N. Ebertz (Projektleitung) und Janka Höld M.A. (Akademische Mitarbeiterin) unter Mitarbeit von wissenschaftlichen Hilfskräften



### Projektzeitraum

April 2019 bis Juli 2020



### Material

- Pastoralberichte aus 202 von 273 Seelsorgeeinheiten der Diözese (74 %)
- Seitenumfang: Zwischen 1,5 und 108 Seiten pro Bericht, ca. 4.000 Seiten insgesamt
- Berichte variieren stark hinsichtlich Sorgfalt, Struktur, Inhalt, Formatierung und Orientierung an der Berichtsvorlage



### Analyse- und Codierungsraaster ‚AnaCod‘

- Entwicklung: Induktiv und deduktiv
- Berücksichtigung von qualitativen und quantitativen Aspekten
- Transformation von qualitativen („weichen“) Daten in Kennziffern
- Gewährleistung von Vergleichbarkeit und Intersubjektivität

### Methodisches Vorgehen



### Ziele und Arbeitsschwerpunkte der Seelsorgeeinheiten für den KiamO-Prozess

- Bearbeitung von Fragen der Leitung, Führung, Verwaltung und des Managements
- Einführung, Ausbau und Überarbeitung pastoraler Angebotsformate
- Entwicklung und Ausbau zielgruppenspezifischer Angebote
- Profilierung (in) der Seelsorgeeinheit
- „Zusammenwachsen“ (in) der Seelsorgeeinheit
- Ausbau der Vernetzung mit internen und externen Akteuren
- Geistliche Erneuerung

## Ausgewählte Ergebnisse der Dokumentenanalyse (Kurzfassung)

### Es gibt nicht DIE Seelsorgeeinheit

in der Diözese Rottenburg Stuttgart. Bei der Analyse fällt die starke Heterogenität der Seelsorgeeinheiten auf, und zwar in Bezug auf

- ihren Status Quo
- ihre Entwicklung
- den KiamO-Prozess.

### Der KiamO-Prozess wurde genutzt, um

- Überfälliges anzupacken,
- ein ‚Zusammenwachsen‘ (in) der Seelsorgeeinheit zu befördern,
- ‚Vernetzungen‘ im Sozialraum auszubauen
- weitere Ressourcen zu mobilisieren,
- Ideen für neue Projekte zu generieren,
- Prozesse kollektiver Selbstvergewisserung in den Seelsorgeeinheiten anzustoßen.

### Ein ‚Blickwechsel‘ wurde nur selten vollzogen

- Es zeichnet sich nicht überall Progression ab, auch Stagnation wird deutlich.
- Oftmals unterscheiden sich (Neu-)Entwicklungen nur marginal von bestehenden Formaten und richten sich an bereits adressierte Zielgruppen.
- Kirche am Ort richtet sich nicht ausschließlich an ihre Mitglieder, sondern zeigt sich ökumenisch und einladend, eine ‚Geh-Hin-Kirche‘ ist jedoch selten.

### Schwierigkeiten beim Prozessmanagement

Strategisches Prozessmanagement scheint den Akteuren vor Ort schwer zu fallen, es lassen sich aber dekanatsbezogene Unterschiede feststellen.

### Prozessbegleitung zahlt sich aus

Seelsorgeeinheiten, die auf (Prozess- / Fach)Beratung zurückgriffen und deren Prozess begleitet wurde, gingen signifikant strategischer vor als andere Seelsorgeeinheiten.

### Leerstelle Evaluation

(Projekt- / Prozess-)Evaluationen werden nur in Einzelfällen durchgeführt, Mess- und Erfolgskriterien werden kaum formuliert. In den Pastoralberichten der Seelsorgeeinheiten lässt sich eine Ausklammerung des Messbaren beobachten.

### Widerstände und Hindernisse

Der KiamO-Prozess war häufig geprägt von Widerständen und Hindernissen, insbesondere:

- Ressourcenknappheit (*Adaptation*)
- Schwierigkeiten in der Zusammenarbeit (*Integration*)
- Schwierigkeiten in der Steuerung (*Goal Attainment*) auf mehreren Ebenen

### Unterschwellige Selektionsmuster

Nahezu alle Seelsorgeeinheiten organisieren ihre Angebot nach unterschweligen Mustern, und zwar gemäß *einer Auswahl* von

- Lebensformen
- Lebenslauf
- Lebenslagen
- Lebensereignisse

Bestimmte Zielgruppen sind so fast überall im Blick, andere werden fast durchgehend ignoriert.

### Blinder Fleck: Seelsorge an Einzelpersonen

Angesichts fortschreitender Individualisierungs- und Singularisierungstendenzen könnte Seelsorge an Einzelpersonen den Nerv der Zeit treffen, steht aber offenbar nicht auf der Agenda.

### Entwicklungsfeld Ehrenamt

Die Analyse zeigt enormen Entwicklungsbedarf im Hinblick auf eine (neue) Kultur des Ehrenamts: Meist gibt es keine Hinweise darauf, dass Ehrenamtliche gewonnen, eingearbeitet, qualifiziert und begleitet werden.

### KiamO legt grundlegende Spannungen offen, und zwar zwischen

- Institutions- und Organisationslogik
- Organisationslogik und Organisationskultur
- haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden
- Zentrum und Peripherie
- einer Organisations- und einer Gruppenlogik
- Dienstleistungslogik und Gemeinschaftslogik
- divergierenden Zweckbestimmungen von Kirche
- lokalistischer Motivation und regionalistischen Organisationsziel
- Ingroup und Outgroup
- Religion und Strategie
- Konditional- und Zweckprogramm